



Reinhold Pix
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Reinhold Pix MdL, Haslacherstr. 61, 79115 FR

Herrn
Thomas Dörflinger, MdB
Lindenstr. 4

79761 Waldshut-Tiengen

70173 STUTTGART
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 2063-626
Telefax (0711) 2063-660
reinhold.pix@gruene.landtag-bw.de

79115 FREIBURG
Haslacherstr. 61
Telefon (0761) 7 11 54
Telefax (0761) 7 11 59
buero@reinhold-pix.de
www.reinhold-pix.de

Freiburg, den 19. Februar 2014

Offener Brief **Antwort auf BZ Artikel vom 17.01.2014**

Sehr geehrter Herr Dörflinger,

mit großem Interesse habe ich Ihre Ausführungen zum Thema Falkensteigtunnel in Buchenbach zur Kenntnis genommen und freue mich über Ihr angebotenes Engagement, den Falkensteigtunnel voranzubringen – geteilt durch die unterstützungsbereiten Parteimitglieder im Ortsverein der CDU in Buchenbach.

Schwierig nachzuvollziehen sind für mich jedoch Ihre Ausführungen in der Sache betreffend die Vergangenheit und die derzeitige Situation.

Die Verkehrslage in Falkensteig ist Ausfluss der Verkehrspolitik der letzten Jahrzehnte. Nachdem über viele Jahrzehnte hinweg gerade in Baden-Württemberg aber auch andernorts eine Verkehrspolitik der Spatenstiche durchgeführt wurde, in der Projekte in großer Zahl weit über die bereitstehenden Finanzmittel hinaus geplant und angestoßen wurden, stehen wir heute vor den Folgen dieser hoch problematischen Handlungsweisen:

Bundesweit sind viel zu wenig Finanzmittel in den Bundes- und Landeshaushalten eingestellt, um sowohl im Bereich Neubau als auch im Bereich Straßensanierung auch nur die bereits bewilligten und begonnenen Projekte in absehbarer Zeit abarbeiten zu können. Mit jedem Neubauprojekt steigen dazu die zukünftigen Sanierungslasten weiter an. Die Bundesregierung lässt momentan nicht erkennen, dass sie willens und in der Lage wäre die Haushaltslücken zu schließen und die Finanzierung des Straßenbaus entsprechend der Notwendigkeiten zu erhöhen.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass diese Lage in den letzten 30 Jahren maßgeblich durch CDU geführte Bundes- und Landesregierungen nicht bewältigt wurde und noch deutlich verschärft wurde. Auch ist in dieser Zeit keinerlei Anstrengung unternommen worden, die Falkensteigproblematik anzugehen.

Die grünrote Landesregierung, die gerade einmal seit 2011 im Amt ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, in der Verkehrspolitik weg von der Politik leerer Versprechungen und nicht finanzierter Projektstarts hin zu einer auf nachprüfbaren Sachkriterien beruhenden Infrastrukturpolitik zu kommen. Dies ist im Sinne eines sachgerecht einzusetzenden Mittelverbrauchs in Zeiten immer klammerer Kassen der öffentlichen Hand sehr zu begrüßen.

Die Krieriensuche wurde in enger Abstimmung mit dem Gemeindetag und Landkreistag und mit dessen Zustimmung entwickelt. Damit sind die kommunalpolitischen Spitzenverbände gerade des Ländlichen Raumes mit ihrer Sachkompetenz eingebunden.

Der Kriterienkatalog stieß bundesweit auf hohe Zustimmung fachlich versierter Gremien und Personen. Selbst vom früheren CDU Verkehrsminister Ramsauer wurde Baden-Württemberg für diese Neustrukturierung ausdrücklich positiv gelobt.

Sowohl bei dem Vor-Ort-Besuch der Staatssekretärin Dr. Gisela Splett als auch in allen schriftlichen Auskünften der grün-roten Landesregierung bis dato war dieses Prinzip klarer Leitfaden und Inhalt der gemachten Aussagen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich nunmehr die Frage der Planungsvorfinanzierung erläutern: Bei meinem Besuch beim Bürgerfrühstück in Buchenbach Anfang des Jahres wurde das Thema Falkensteigtunnel erörtert. Dabei kam aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger die Aussage, dass die Vorfinanzierung bei den Kosten der Planung durch die Gemeinde vergebenes Geld gewesen sei. Diese Anmerkung habe ich sodann mit den Anwesenden erörtert.

Aufgrund der Historie und der vorab geschilderten, in meinen Augen unsoliden und falschen Verkehrspolitik zahlreicher Vorgängerregierungen ist es tatsächlich als nachteilig für die Gemeinde einzustufen, hinsichtlich der Planungskosten in Vorlage zu gehen. Die damaligen CDU-Landes- und Bundesregierungen hatten weder Motivation noch finanziellen Spielraum, trotz Vorfinanzierung eine schnellere Baufreigabe für die faktische Durchführung des Tunnelneubaus zu ermöglichen. Die Haushaltszahlen, die die Landesregierung beim Kassensturz nach dem Regierungswechsel aufgelistet haben, sprechen Bände. Die Gemeinde steht durch die Vorfinanzierung hinsichtlich der Realisierungschancen nicht besser da, erleidet jedoch erhebliche finanzielle Nachteile durch die Bindung der Mittel und den Zinsverlust. Diese Gelder wären zum Wohl der Gemeinde an anderer Stelle im Gemeindehaushalt mit Sicherheit deutlich besser und effizienter einzusetzen gewesen.

Darüber hinaus ist ja nicht nur die Gemeinde Buchenbach selbst betroffen. Durch die Vorfinanzierungsbeteiligung des Landkreises sind auch Kreismittel in erheblichem Umfang eingeflossen, die über die Kreisumlage von allen Landkreisgemeinden zu erbringen sind. Sieht man die Haushaltslage des Kreises und der Kreisgemeinden, so gilt auch hier die Tatsache, dass Gelder gebunden wurden, die an anderer Stelle dringend nötig wären und zudem Kreditkosten und Zinsverluste entstanden sind, die eine zusätzliche Belastung darstellen.

Kommunale Mittel sind zur Erfüllung der den Gemeinden obliegenden Aufgaben, nicht jedoch zur Vorfinanzierung originärer Bundesmittel einzusetzen.

Die von Ihnen als „ungerecht und gegen den ländlichen Raum gerichtete“ Höhereinstufung des Stadttunnelprojekts Freiburg ist gleichfalls nicht durch die Vorfinanzierung der Planungskosten beeinflusst worden, sondern das Projekt ist vielmehr aufgrund des neuen Kriterienkatalogs höher bewertet worden.

Daher sehe ich nicht, wie Sie die verkehrspolitischen Realitäten mit Ihren offensichtlich auch auf den anstehenden Kommunalwahlkampf gerichteten inhaltsleeren Aussagen in Deckung bringen wollen. Die „Musik“ spielt auf der Bundesebene bei der Frage der Finanzierungsausstattung der Infrastrukturhaushalte. Hier sollten Sie also Ihren Einfluss auf Bundesebene geltend machen und bei der Bundesregierung auf erhebliche Aufstockung des chronisch unterfinanzierten Verkehrshaushalts dringen

Mit freundlichen Grüßen

(Reinhold Pix, MdL)